

Welt-Zeitung

Er erscheint täglich zweimal, Sonntags, Festtage und Montage einmal. Abonnementspreise monatlich 2.00 Mark...

Mit „Jede Woche Musik“ Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus u. Garten Zig Techn.-Zeitung Witzblatt „ULK“

Schönehauser Allee 144, Schiffbauerdamm 4, Rheinsberger Strasse 7, Fernstr. 1, Müllerstrasse 129, Bernauer Str. 11, Kottbuser Str. 50-57, Rosenstraße 63...

Genf begrüßt die Deutschen

Die Ankunft der Delegation - Begrüßung auf dem Bahnhof Internationale Sympathiegedingungen

E. F. Genf, 9. September. Die deutsche Delegation ist heute abend 5 Uhr 27 Minuten in Genf eingetroffen. Schon lange Zeit vor der Ankunft der Deutschen wurde das Hotel Métropole von zahlreichen Neugierigen umlagert.

begreißt, drängt es mich, Ihnen, Herr Reichsfänger, sowie dem deutschen Volke die innere Befriedigung der Reichstagsmitglieder auszusprechen, daß namentlich die hohen geistigen Kräfte Deutschlands berufen sein werden, an der Erfüllung der idealen Mission des Völkerverbundes mitzuwirken.

Deutsche Aufgaben im Völkerverbund

Ein Schreiben des demokratischen Parteivorstandes Der Vorstand der deutschen Demokratischen Partei (Greifen, Jäger) hat, wie der „Demokratische Zeitungsdienst“ meldet, an Reichsfänger Marx das nachstehende Schreiben gerichtet:

Sehr verehrter Herr Reichsfänger, die Demokratische Partei und die von Ihnen vertretene Reichsregierung sind dem einstimmigen Beschluß der Völkerverbundversammlung über den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund.

Zu den ersten und dringendsten Aufgaben dieser Gemeinheitsarbeit aller Völker gehört die Regelung der Besatzungsfragen am Rhein. Eine wirkliche Völkerverbundarbeit ist stets gefährdet, solange die Erinnerung an den blutigen Weltkrieg täglich wachgehalten wird durch die Anwesenheit fremder Truppen auf deutschem Boden.

Genf im Berliner Rundfunk. Die Reden in der heute vormittag 10 Uhr 30 Minuten beginnenden Sitzung der Völkerverbundversammlung werden auch durch beide Berliner Rundfunksender verbreitet werden.

Neue Revolution in Athen

Die republikanische Garde gegen Konstantin

Athen, 9. September. Donnerstag vormittag 11 Uhr brach eine Revolution gegen die Regierung Konstantin aus. Die republikanische Garde unter den Obersten Sveros und Terzitis verließ Athen und forderte den Kaiser Konstantin.

Annahme der englischen Schulden. Einer Aufstellung zufolge haben die nationalen Verbindlichkeiten Englands während des am 1. April zu Ende gegangenen Jahres um 23.409.928 Pfund Sterling abgenommen. Die innere Schuld beträgt jetzt 6.580.255.919 Pfund, was mit der äußeren Schuld von 1.110.788.833 Pfund zusammen 7.691.044.752 Pfund ausmacht.

Schnelldienst

Die auf den Sitzungen des 8. September beschlossene Resolution des Reichstags für die Einsetzung eines Reichstagskommissionen für den Völkerverbund wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Reichstags in Beratung kommen.

Westarps Offensive

Die internationale Regierungsforderung - Es geht um das Zentrum

Nach dem Vorbild des Parteivorstandes hat gestern in Köln der deutsche nationale Parteitag stattgefunden. Wenn man in der politischen Verdrängung nur noch neue Ziele setzen will, dann ist es notwendig, diese Ziele nicht nur über Nacht zu setzen, sondern sie durch die Fortführung der parlamentarischen Arbeit zu verwirklichen.

Und doch soll man an diesem Kölner Parteitag nicht achtlos vorbeiziehen. Denn wenn sich dort auch keine Ergebnisse bemerkenswerten Wertes offenbart haben, so zeigte sich eine um so beachtlichere, ja eine politische Zielbewusstheit, die auf eine ganz scharfe Formel zu bringen ist. Der Herr Graf hat offen bekannt, daß er auf Formeln und programmatische Erklärungen verzichtet, daß es ihm allein auf der praktischen Einigung über die praktischen Aufgaben ankommt.

Bisher scheint das Zentrum an der Meinung festgehalten, daß es seinem Bestreben zur Politik der Mitte nach wie vor durch Verluste, die große Koalition zu bilden, und durch Scheitern durch Fortsetzung einer Minderheitsregierung gerettet werden könne.

Graf Westarp glaubt aber, ein Druckmittel zu besitzen, mit dem er gestern gar nicht schüchtern gedroht hat. In Schulfragen neigt das Zentrum bekanntlich nach der reaktionären Seite. Und es ist nicht das erste Mal, daß die Deutschen die bevorstehende Lösung der Reichsschuldenfrage dazu verwenden wollen, das Zentrum auf ihrer Seite herüberzuziehen.

Genf begrüßt die Deutschen

Die deutsche Delegation ist heute abend 5 Uhr 27 Minuten in Genf eingetroffen. Schon lange Zeit vor der Ankunft der Deutschen wurde das Hotel Métropole von zahlreichen Neugierigen umlagert. Auf dem Bahnhof hatten sich viele Hunderte angeammelt. Zum offiziellen Empfang waren der deutsche Gesandte in Bern, Dr. Adolf Müller, und General-Konsul W. Schmittmann erschienen.

Die Wagen der deutschen Delegation, mit den schwarzgoldenen Wimpeln geschmückt, warteten am Bahnhof. Nur mit Mühe gelang es dem polizeilichen Aufgebot, einen Weg für die Mitglieder der Delegation zu bahnen. Als erster entstieg Reichsaussenminister Dr. Stresemann dem Zuge, beherrschte den Monteur bereits am Nachmittag im Hotel Métropole eingetroffen war.

Dem Hotel Métropole flattert die schwarzgoldene Fahne. Der den Delegierten von Angehörigen aller Nationen bewiesene Empfang trug einen überaus herrlichen Charakter. Eine Demonstration von großem Umfang hat der Genfer Bahnhof wohl nicht gesehen.

Die Menge vor dem Hotel Métropole, hat sich um die lange Reihe der Photographen gehort und harri gedrängt aus, bis die deutschen Delegierten kurz vor 7 Uhr das Haus verlassen, um einen kurzen Spaziergang durch die Stadt zu machen, bei dem sie übrigens auch den Informationsstand betrauten.

Nach rund 9 Uhr empfing Dr. Stresemann in Gegenwart des Staatssekretärs Dr. Schubert und des Ministerialdirektors Dr. Gaus sowie der parlamentarischen Delegierten Graf Bernstorff, Freiherrn v. Rheinbaben, Dr. Raas, Dr. Reichle und Frau Dr. Bäumer, die mit dem Abendzug ebenfalls in Genf eingetroffen waren, die Vertreter der deutschen Presse.

Die Redner der heutigen Sitzung

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung der Völkerverbundversammlung, die um 11 Uhr vormittags beginnt, steht lediglich die Fortsetzung der Generaldebatte über den Tätigkeitsbereich des Völkerverbundes. Zunächst wird die Sitzung natürlich die Einführung Deutschlands in den Völkerverbund betreffen. Präsident Rintfleisch wird eine in Bezug auf die Besatzungsfrage an die deutsche Delegation halten. Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird als Führer der deutschen Delegation erwidern.

Oesterreichs Glückwünsche an Deutschland

Der österreichische Bundeskanzler Dr. Ramek hat aus Genf an den Reichsfänger Dr. Marx das folgende Telegramm gerichtet: „Am Tage, da der einmütige Beschluß aller im Völkerverbund vertretenen Staaten den Eintritt Deutschlands in den Bund